

Grussadresse vom 17.09.2011

Sympathischer Botschafter auf Schienen

von Dr. Ernst Boos, Geschäftsführer

Vor 10 Jahren, am 20. September 2001, haben die SBB und die frühere Mittelthurgaubahn mit der Gründung der Ostschweizer Regionalbahn Turbo die Grundlage dafür gelegt, dass wir heute hier versammelt sind. Sie haben soeben die Fahrt mit diesem Turbo-Zug von Winterthur über Wil nach Bussnang geniessen können, wurden dabei mit Getränken verwöhnt und haben sicher festgestellt: Dieses Fahrzeug ist immer noch modern.

Der erste Gelenktriebwagen dieser Art gelangte ab dem Fahrplanwechsel vom Dezember 2003 zum Einsatz. Die Firma Stadler hat ihn, wie auch die weiteren 79 Züge in Kurz- oder Langversion – heisst mit zwei- oder drei Fahrgasträumen, wie dieser hier – für uns gefertigt.

Für den Betrieb der S-Bahn St.Gallen ab Dezember 2013 haben wir unlängst zwölf zusätzliche Züge bestellt. Leicht modifiziert und mit einem Klaptritt bei den Türen im mittleren Wagen ausgestattet, damit auch Reisende im Rollstuhl bequem und möglichst autonom ein- und aussteigen können. Ansonsten hatten wir keine Veranlassung, das Ross – exgüsi: „das Fahrzeug“ zu wechseln. Denn die Kundschaft ist im Allgemeinen mit der Qualität dieser Züge zufrieden. Dies zeigen immer wieder die Messergebnisse der Servicequalität des öffentlichen Verkehrs in den einzelnen Verbunden, in denen wir tätig sind. Als Tochtergesellschaft der SBB sind wir äusserst stolz auf diese positive Beurteilung unserer Leistungen durch unsere Kundschaft!

Die Bahn ist ein umweltfreundliches Verkehrsmittel. Da erzähle ich Ihnen nichts Neues. Aber wahr ist es allemal. Gegenüber der Strasse verbraucht sie im Schnitt viermal weniger Energie und produziert rund zwanzigmal weniger CO₂-Emissionen. Und beansprucht darüber hinaus deutlich weniger Platz. Stellen Sie sich vor, die etwa 120 Gäste des

heutigen Anlasses wären, je zu viert, mit dem Auto angereist. Dies hätte auf der Fahrt hierher eine Fahrzeugkolonne mit einer Länge von etwa vier Gelenktriebwagen dieser Art ergeben. Bei einer geringeren Auslastung der Fahrzeuge wäre dieser „Tazzelwurm“ noch entsprechend grösser gewesen...

Diese Aspekte – Energieverbrauch, CO₂-Ausstoss und Platzbedarf des individuellen Verkehrsmittels – gilt es zu beachten, wenn Wünsche bestehen, den öffentlichen Verkehr weiter auszubauen, um dem Individualverkehr eine valable Alternative zu bieten.

Es geht mir beileibe nicht darum, das Auto in Frage zu stellen. Sondern ausschliesslich darum, immer wieder darauf hin zu weisen, wie gut diese „Alternative OeV“ funktioniert. Und allen, die eine Reise planen, rufe ich zu: Prüfen Sie jeweils vor Antritt einer Fahrt, ob Sie nicht auch mit Bahn oder Bus – **umweltfreundlich** – ans Ziel gelangen könnten.

So freue ich mich ausserordentlich, dass wir heute in Winterthur diesen Zug getauft haben. Er wird hoffentlich alle, die ihm begegnen, zum Nachdenken anregen und das Anliegen, das uns thematisch verbindet, ins Thurboland hinaus tragen. Mit der sympathischen Botschaft „today together for tomorrow“, entsprechend der Byline im Logo von „myblueplanet“.

Er wird darauf aufmerksam machen, dass wir zu unserem Planeten Sorge tragen, die nur im endlichen Ausmass vorhandene Energie sparsam nutzen und, mit einer gezielten Förderung des öffentlichen Verkehrs, nachhaltige Lösungen anstreben sollen.

Wenn diese Botschaft auch weit über unser Betriebsgebiet hinaus verstanden wird, sind wir auf gutem Weg in eine Zukunft, die auch für unsere Nachwelt lebenswert ist.

In diesem Sinne wünsche ich „myblueplanet“ beim weiteren Wirken viel Erfolg. Unsere Erde verdient es!

Und Ihnen allen, meine sehr verehrten Damen und Herren, wünsche ich nun noch ein schönes Fest mit interessanten Begegnungen und anregenden Gesprächen. Ich freue mich, Sie hoffentlich bei anderer Gelegenheit wieder zu sehen – vielleicht auch mal im einen oder andern Thurbo-Zug.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.